

Mit selbst gebautem Floß viel Spaß auf der Unstrut

Erlebnisreiche Tour bis Weischütz für Leipziger Jugendliche.

VON HANS-DIETER SPECK

WEISCHÜTZ - Ein wenig traurig waren sie schon, als nach drei Tagen Unstrutfahrt das schöne Floß zerlegt werden musste. In Wangen hatte alles begonnen. Zehn Jugendliche aus Leipzig mit ihrem Teamtrainer Thomas Necke hatten das Floß gemeinsam gebaut - aus Baumstämmen und Traktorenreifen, sechs Meter lang und drei Meter breit. Das reichte aus, um alle aufzunehmen, dazu die Ausrüstungsgegenstände. Dann war es in Etappen flussabwärts gegangen. Gekocht wurde auf offenen Feuerstellen, abends am Ufer gezeltet.

„Das ist ein besonderes Ferienerlebnis für Großstadtkinder aus sozialschwachen Familien“, erläuterte Thomas Necke den Hintergrund der Floßfahrt, der „Impulse“, dahinter verbirgt sich ein Unternehmen für Personal- und Persönlichkeitsentwicklung in Leipzig, betreibt „Stärken vor Ort“ heißt das vom europäischen Sozialfonds unterstützte Programm. Thomas Necke: „Die Mädchen und Jungen im Alter von 13 bis 15 Jahren sollen im Team erleben, dass es sich lohnt, etwas gemeinsam zu schaffen - und das fernab vom Alltag.“

Drei Tage lang war die Gruppe



Ziel erreicht. Die Leipziger Jugendlichen steuern ihr Floß nach dreitägiger Unstrutfahrt ab Wangen ans Weischützer Ufer.

FOTO: HANS-DIETER SPECK

im Hochseilpark Leipzig. Dort konnte sie Geschicklichkeit, Mut und Kreativität erproben und auch puren Spaß erleben. Mit dem Floßbau und der anschließenden Unstrutfahrt wurde Teamfähigkeit gefördert. „Floßfahrten gelingen nur, wenn man die Vielzahl von Fähigkeiten des Teams nutzt: kreative Konstrukteure, sorgfältige und engagierte Arbeiter, energiegeladene Paddler und einen guten Steuermann“, beschreibt Necke Kriterien für das Flussunternehmen. „Am Ende werden alle belohnt, wenn gemeinsam auf einem tragfähigen

Floß das Ziel erreicht ist.“

Und das geschah in Weischütz, wo Radomyr Goldmann (13) noch einmal den Ofen auf der Feuerstelle in Schwung brachte und Marie Petzold (13) mit Vanessa Klaffenbach (13) aus Leipzig-Lindenau leckere Makkaroni mit Bolognese-Sauce zum Abschied zubereiteten. Beiden hat es sehr gut gefallen. „Meist war es lustig, mitunter auch anstrengend. So schöne Ferientage mit den neuen Freunden habe ich noch nie gehabt“, meinte Marie, die in einem Heim lebt. „Und das alles zudem kostenlos. Echt cool.“